



Deutsche**Notar**Akademie

Grundkurs Notarprüfung

Familienrecht

Deutsche**Anwalt**Akademie GmbH
Littenstraße 11 • 10179 Berlin
Fon +49 30 726153-0
daa@anwaltakademie.de
www.anwaltakademie.de

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	1
B.	Techniken und Wege zur vertraglichen Lösung	3
I.	Die Rolle des Notars.....	3
II.	Grundkonzept der vertraglichen Gestaltung	3
1.	Erarbeitung und Erfassung des Regelungssachverhalts	3
2.	Aufteilung in einzelne Regelungsbereiche	6
a.	Grundsätzliches zur Aufteilung.....	6
b.	Gegenstände und Regelungsbereiche.....	7
3.	Berücksichtigung der sonstigen Rechtswirkungen.....	7
C.	Begriffe und Vertragstypen	8
I.	Überblick	8
1.	Ehevertragsbegriff.....	8
2.	Der Ehevertrag.....	9
3.	Die Trennungsvereinbarung.....	9
4.	Die Scheidungsvereinbarung.....	9
II.	Einteilung in Vertragstypen und deren Inhalt.....	10
1.	Vorsorgende Verträge.....	10
2.	Trennungsvertrag ohne Scheidungsbezug	10
3.	Verträge mit Scheidungsbezug	11
4.	Partnerschaftsverträge.....	12
5.	Sonstige Verträge	13
III.	Abgrenzungsfragen	13
D.	Allgemeiner Teil	15
I.	Anwendbares Recht – Internationales Privatrecht.....	15
1.	Allgemein	15
2.	EuGüVo	16
3.	Scheidungsstatut	23
4.	Elterliche Sorge, Umgang und Unterhalt.....	23
5.	Erbrecht/EuErbVO	24
6.	Scheidungsstatut	25
II.	Form und Zeitpunkt von Vereinbarungen	26
1.	Materiell-rechtliche Formvorschriften	26
a.	Eheverträge.....	26
b.	Scheidungsvereinbarungen (früher Scheidungsfolgenvereinbarung).....	28
c.	Gemischte Vereinbarungen.....	29
d.	Form der Abänderung und Aufhebung.....	29

e.	Zeitraum des Formzwangs.....	29
2.	Vollstreckungstitel.....	30
III.	Allgemeine Anforderungen	30
1.	Beurkundungsverfahren.....	30
2.	Aufbau und Bestandteile von Vereinbarungen.....	32
a.	Präambel.....	32
b.	Gliederung.....	33
3.	Sicherheiten, Sicherungen.....	34
4.	Abgeltungsklauseln.....	34
5.	Salvatorische Klausel, Teil- und Gesamtnichtigkeit, Teilunwirksamkeit.....	36
6.	Motive für familienrechtliche Vereinbarungen.....	38
a.	Schulden des anderen	38
b.	Frei sein und schlechte Erfahrungen.....	39
c.	Regelung der Scheidungsfolgen	39
d.	Güterstandsklauseln	39
(1)	Güterstandsklausel in der GmbH-Satzung.....	39
(2)	Güterstandsklauseln bei Personengesellschaften.....	40
(3)	Auswirkungen des unwirksamen Ehevertrages auf den Gesellschaftsvertrag	40
E.	Grenzen der Vertragsfreiheit	41
I.	Gesetzliche Verbote.....	41
1.	Güterrechtliche Vereinbarungen	41
2.	Unterhaltsrechtliche Vereinbarungen.....	42
II.	Zwingende gesetzliche Bestimmungen.....	44
1.	Güterrechtliche Vereinbarungen	44
2.	Versorgungsausgleichrechtliche Vereinbarungen.....	45
III.	Allgemeine zivilrechtliche Grenzen	45
1.	Beispielfälle für die Anwendung der Generalnormen	45
2.	Gesamtverzichtsvereinbarungen	46
3.	Kommerzialisierung der Scheidung	47
4.	Unzulässige Rechtsausübung	47
5.	Anfechtung.....	47
F.	Inhalts- und Ausübungskontrolle von Eheverträgen	48
I.	Anwendungsbereich	48
II.	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts.....	49
1.	Inhalt und Grundsätze.....	49
2.	Umsetzung durch die Gerichte	50
III.	Grundsatzurteil des BGH vom 11.02.2004	50
1.	Inhalt des Grundsatzurteils	50
2.	Elemente der Inhaltskontrolle	51

a.	Dispositionsfreiheit	51
b.	Halbteilung	52
c.	Kernbereichslehre (Ranking).....	52
d.	Vertragsparität.....	54
e.	Ehebedingte Nachteile	54
3.	Verfahren der Inhaltskontrolle.....	54
a.	Wirksamkeitskontrolle (§ 138 BGB)	54
b.	Ausübungskontrolle (§ 242 BGB).....	55
4.	Folgen für die Vertragsgestaltung.....	56
G.	Prognose und Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen.....	57
I.	Problemdarstellung.....	57
1.	Prognose bei Trennungsvereinbarungen.....	57
2.	Prognose bei Scheidungsvereinbarungen	57
II.	Regelungsinstrumente.....	58
1.	Befristungen.....	58
2.	Rücktritt.....	58
3.	Bedingungen.....	60
a.	Unterhaltsverzicht unter Bedingung	60
b.	Zugewinnausgleichsverzicht unter auflösender Bedingung	61
H.	Interne und externe Auswirkungen von vertraglichen Regelungen.....	63
I.	Bedeutung von Zeitabschnitten	63
II.	Auswirkungen auf den Versorgungsausgleich.....	63
III.	Auswirkungen auf Steuern	64
IV.	Auswirkungen auf das Erbrecht.....	65
V.	Auswirkungen auf das Sozialrecht.....	67
VI.	Auswirkungen auf das Einkommen	68
VII.	Auswirkungen auf Kosten und Gebühren	68
I.	Besonderer Teil	69
I.	Die Güterstände nach dem BGB	69
1.	Zugewinnngemeinschaft	69
2.	Gütertrennung.....	70
3.	Gütergemeinschaft.....	70
4.	Deutsch-französische Wahlzugewinnngemeinschaft.....	71
a.	Güterrechtswahl nach deutschem und nach französischem Recht.....	72
b.	Wahlmöglichkeiten	72
c.	Unterschied Zugewinnngemeinschaft – Errungenschaftsgemeinschaft französischen Rechts.....	72
d.	Der gemeinsame deutsch-französische Güterstand	73
e.	Gestaltungsmöglichkeiten für deutsche Ehegatten	73
f.	Auswirkungen im Erbfall.....	74
(1)	Tod des ausgleichspflichtigen Ehegatten.....	74

(2)	Tod des ausgleichberechtigten Ehegatten	74
II.	Güterrechtliche Vereinbarungen	74
1.	Vereinbarungen zum gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	75
a.	Kurzüberblick Zugewinnngemeinschaft	75
(1)	Wesen der Zugewinnngemeinschaft	75
(2)	Eckpunkte des Zugewinnnausgleichs	75
(3)	Wertermittlung Anfangsvermögen, § 1376 Abs. 1 BGB	76
(4)	Wertermittlung Endvermögen, §§ 1376 Abs. 2, 1384 BGB	76
(5)	Berechnung Ausgleichsforderung	76
(6)	Vereinbarungsmöglichkeiten	78
b.	Verfügungsbeschränkungen	79
c.	Ausschluss des Zugewinnausgleichs nur für den Fall der Scheidung	79
d.	Verzicht	80
e.	Vereinbarungen zum Anfangsvermögen	80
f.	Wertfestlegung	82
g.	Festlegung des Endvermögens	82
h.	Bewertungsmaßstäbe	83
i.	Ausgleichsquote	83
j.	Höchstbetrag	84
k.	Fälligkeit, Raten, Stundung	85
l.	Besonderheiten bei land- und forstwirtschaftlichem Vermögen	85
m.	Alternativen zum Geldanspruch	85
n.	Herausnahme von Vermögensgegenständen aus dem Zugewinnausgleich	87
o.	Gegenleistung bei Modifikationen	92
2.	Unbenannte Zuwendungen	94
3.	Gütertrennung	95
4.	Die Güterstandsschaukel als besonderes Gestaltungsmittel	99
5.	Testamentsregister	101
6.	Zuwendungen von Ehegatten	101
7.	Modifizierungsmöglichkeiten und weitere Regelungen im Überblick	102
8.	Sonderregelungen Land- und Forstwirtschaft	102
9.	Gütergemeinschaft (§§ 1415 - 1482 BGB)	103
III.	Versorgungsausgleichsrechtliche Vereinbarungen	104
1.	Grundlagen zum Versorgungsausgleich	104
a.	Auszugleichende Rechte	105
2.	Vertragliche Vereinbarungen	105
3.	Vollständiger Ausschluss	106
4.	Teilweiser Ausschluss	108
5.	Einbeziehung in die Regelung ehelicher Vermögensverhältnisse	108
6.	Vorbehalt des Ausgleichs nach Scheidung	110
7.	Modifikationen	111
8.	Bindung des Familiengerichts an die Vereinbarung	111
9.	Welche Anrechte können in eine Vereinbarung einbezogen werden?	112
10.	Inhaltskontrolle gemäß § 8 Abs. 1 VersAusglG	112

11.	Weitere Beschränkungen der Vereinbarungsfreiheit im Versorgungsausgleich	114
a.	Keine Vereinbarung zu Lasten der Versorgungsträger	114
b.	Kann der Stichtag zum Ehezeitende verändert werden?	114
c.	Können Anrechte aus vorehelicher Zeit einbezogen werden?	115
12.	Vereinbarungsmöglichkeiten	115
a.	Vollständiger Ausschluss	115
b.	Einseitiger Ausschluss	115
c.	Ausschluss für bestimmte Ehezeiträume	116
d.	Bedingungen, Rücktrittsrecht	117
e.	Ausschluss mit Kompensation	122
13.	Vereinbarungen unter Einbeziehung der Versorgungsträger	124
a.	Gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG	124
b.	Gemäß §§ 6 ff. VersAusglG	125
14.	Sonstige Vereinbarungen	125
IV.	Unterhaltsrechtliche Vereinbarungen	127
1.	Einführung Unterhaltsrecht	127
2.	Allgemeines	127
3.	Kindesunterhalt	128
a.	Minderjährigenunterhalt	128
(1)	Grundsätze der Bemessung des Kindesunterhalts	129
(2)	Anwendung der Düsseldorfer Tabelle	129
(3)	Konkreter Unterhalt bei hohem Einkommen	130
(4)	Notarielle Gestaltung	130
b.	Volljährigenunterhalt	135
4.	Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	136
5.	Ehegattenunterhalt/ Trennungsunterhalt	136
(1)	Grundsätzliches	136
(2)	Vereinbarungen/ notarielle Gestaltung	137
6.	Nachehelicher Unterhalt	138
a.	Grundlagen nachehelicher Ehegattenunterhalt	138
(1)	Erwerbsobliegenheit bei Betreuung eines Kindes	139
(2)	Fehlende Erwerbsobliegenheit wegen Alters	139
(3)	Fehlende Erwerbsobliegenheit wegen Krankheit oder Gebrechen	140
(4)	Fehlende Erwerbsobliegenheit bis zur Erlangung angemessener Erwerbstätigkeit	140
(5)	Aufstockungsunterhalt	140
(6)	Unterhalt aus Billigkeitsgründen	140
b.	Überlegungen bei der vertraglichen Gestaltung	141
c.	Beschränkungen des Unterhalts gemäß § 1578b BGB	141
d.	Vorsorgeunterhalt	143
e.	Abänderung der Unterhaltsvereinbarung	145
f.	Festunterhalt	146
g.	Unterhaltsverzicht	147
h.	Abfindung	150
i.	Sonstige Modifikationen	152
(1)	Unterhaltshöhe	153
(2)	Fiktive Einkommensverhältnisse	158
(3)	Ehedauer	158
(4)	Herausnahme von Einkommensquellen	161
(5)	Novation	161

(6)	Unterhaltsverstärkende Regelungen	164
(7)	Kindesbetreuungsunterhalt gemäß § 1570 BGB und Anschlussstatbestände	165
(8)	Überquotenmäßiger Unterhalt	167
(9)	Gestaffelte Höhe des Unterhalts	169
7.	Unterhaltsanspruch nicht miteinander verheirateter Eltern	170
8.	Elternunterhalt	170
V.	Vereinbarungen zum Sorge- und Umgangsrecht.....	171
1.	Sorgerecht	171
2.	Umgangsrecht	172
VI.	Vereinbarungen zu Haushaltsgegenständen und Ehwohnung	172
VII.	Miteigentum und Schulden der Ehegatten	175
1.	Familienheim	175
a.	Nutzungsregelung	175
(1)	Nutzungsentgelt und Lastentragung.....	176
(2)	Nutzungsentgelt nach Auszug eines Ehegatten (Getrenntleben).....	177
(3)	Nutzungsentgelt nach Rechtskraft der Scheidung	177
(4)	Anspruchsentstehung.....	177
(5)	Was bringt den Anspruch zu Fall.....	177
aa)	Doppelverwertungsverbot.....	177
bb)	Aufgedrängte Bereicherung.....	177
cc)	Angebot zur Mitbenutzung.....	178
dd)	Überlegungsfrist	178
ee)	Kein Anspruch bei fehlender Alleinnutzung	178
(6)	Anspruchshöhe	178
(7)	Sonderfälle	179
aa)	Zusammenleben mit Kindern.....	179
bb)	Hauslasten.....	179
cc)	Mieteinkünfte	180
dd)	Verhältnis zu Unterhaltsregelungen.....	180
(8)	Erhaltungsmaßnahmen und Auskunftspflichten	181
b.	Nutzungsvereinbarung	181
c.	Auflösung des Miteigentums	182
2.	Der Familien-Pkw.....	182
3.	Konten	183
4.	Sonstige gemeinschaftliche Rechte.....	183
5.	Grundlagen gemeinsamer Schulden der Ehegatten	184
6.	Die Ehegatteninnengesellschaft	190
VIII.	Vereinbarungen zu Steuern	193
1.	Steuerliche Veranlagung.....	193
2.	Begrenztes Realsplitting gemäß § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG.....	193
3.	Häufige Steuerprobleme	196
IX.	Vereinbarungen zu Kosten und Gebühren.....	196

J.	Annahme als Kind	198
I.	Grundlagen, Grundsätze und Verfahren	198
II.	Minderjährigenadoption	199
1.	Minderjährigen-(Voll-)Adoption als Regelfall	199
a.	Antrag des Annehmenden	199
b.	Art der Annahme (alleinige oder gemeinschaftliche Annahme); Mindestalter	199
(1)	Unverheirateter als Annehmender	199
(2)	Ehepaar als Annehmende	199
(3)	Ehegatte als Annehmender (sog. Stiefkind-Adoption)	199
(4)	Lebenspartner als Annehmender	200
c.	Einwilligungen gegenüber dem Familiengericht	202
(1)	Einwilligung des Kindes, § 1746 Abs. 1 Satz 1 BGB	202
(2)	Einwilligung der Kindeseltern, § 1747 BGB	202
(3)	Einwilligung des Ehegatten	202
d.	Entbehrlichkeit oder Ersetzung der Einwilligungen	203
e.	Keine Interessenkollision nach § 1745 BGB	206
f.	Probe- bzw. Familienpflegezeiterfordernis	206
2.	Wirkungen der Annahme	206
a.	Kindschafts- und Verwandtschaftsrecht	206
(1)	Unverheirateter als (Allein-)Annehmender	206
(2)	Ehepaar als Annehmende	206
(3)	Ehegatte als Annehmender eines Kindes des Ehepartners	207
(4)	Lebenspartner als Annehmender	207
(5)	Erlöschen des bisherigen Verwandtschaftsverhältnisses	207
b.	Erbrecht	207
c.	Namensrecht	208
d.	Sonstige Rechtswirkungen	209
3.	Aufhebung der Annahme	210
4.	Adoption mit Auslandsbezug	211
III.	Volljährigenadoption	212
1.	Volljährigenadoption mit „schwachen“ Wirkungen	212
a.	Antrag	212
b.	Art der Annahme	213
2.	Wirkung der Annahme	213
a.	Kindschafts- und Verwandtschaftsrecht, sonstige Wirkungen	213
b.	Erbrecht	213
3.	Volljährigenadoption mit Minderjährigenrechtswirkungen	214
K.	Vorsorgevollmachten	217
I.	Grundlagen Betreuungsrecht	217
1.	Voraussetzungen für eine gesetzliche Betreuung	217
2.	Besonderheiten bei der Beteiligung von Betreuten an Beurkundungen	218
II.	Notvertretung Ehegatten	220
III.	Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung	220
1.	Vorsorgevollmacht	220
a.	Wesen und Form	220
b.	Rechtsverkehr	221

c.	Innenverhältnis.....	222
d.	Belehrungen.....	223
e.	Kontrollbetreuung und Suspendierungsverfahren.....	224
2.	Patientenverfügung.....	224
3.	Betreuungsverfügung.....	225
L.	Weiterführende Literaturhinweise.....	234